

[Buchbesprechungen]

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the
Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **55 (1982)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **20.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dressurversuche mit Bienen machte. Wir alle kennen das von da an laufende Lebenswerk des Gelehrten, das dauernd zwischen Fisch und Biene hin und her pendelte, schliesslich in der Entdeckung und Entzifferung der Bienensprache gipfelte und endlich mit dem Nobelpreis für Medizin 1973 seinen ruhmreichen Abschluss fand. Die Biologie wird Karl v. Frisch nie mehr vergessen; die Welt und die SEG sind ärmer geworden.

G. Benz

JANETSCHKEK, HEINZ (Hrsg.), 1982: Ökologische Untersuchungen an Wirbellosen des zentralalpiner Hochgebirges (Obergurgl, Tirol).

STOCKNER, JOHANN: *VII. Flugaktivität und Flugrhythmik von Insekten oberhalb der Waldgrenze*. Veröffentlichungen der Universität Innsbruck, Nr. 134. 104 S., broschiert.

Es handelt sich um eine Dissertation, in deren Rahmen die Flugaktivität und -rhythmik von Insekten an 3 Standorten im Raume Obergurgl, Tirol (I: subalpine Mähwiese, 2000 m; II: alpine Flechtenheide, 2320 m; III: hochalpine Grasheide, 2630 m) von 1975–1977 mittels je einer Malaise-Falle (mit jeweils synchronen Probeentnahmen alle 3 Stunden) untersucht wurde. Während insgesamt 1206 Fangstunden wurden 53 337 Fluginsekten gefangen und analysiert. 91–98% der Insekten waren Diptera (davon 54–70% Brachycera und 26–37% Nematocera): 53 Familien mit 251 (davon 10 neue) Arten.

Das jahreszeitliche Aktivitätsmaximum lag bei I im Juni/Anfang Juli, bei II und III im August. Je nach Standort waren 60–80% der Arten tagaktiv (meist mit Max. in der Mittagszeit), 20–30% dämmerungsaktiv und 1,5–10% nachtaktiv.

Für 14 Dipteren-Familien werden, die Flugaktivität begrenzende, untere Temperatur-Schwellenwerte angegeben. Bei Chironomidae-Ceratopogonidae liegt der Schwellenwert unterhalb des während der Fangzeit aufgetretenen, mittleren Temperaturminimums (2 °C). Den höchsten Temperatur-Schwellenwert zeigen die Calliphoridae (15 °C).

Der Vergleich mit Ergebnissen aus absoluten Fangmethoden (Schlüpftrichter, Saugfänge, Bodenextraktion) zeigt an entsprechenden Standorten Unterschiede in den Gruppen- und Familienspektren sowie in der Dominanzstruktur. Die Anzahl der Dipterenfamilien aus der Malaisefalle übertrifft jene aus den Absolutmethoden.

G. Benz